

20 kranke Bäume verschwinden am Bach

Schiltachstraße wird zeitweise gesperrt

Schramberg. Im Zuge der Gewässerpflege wird derzeit in Schramberg der Baumbestand am Bachufer der Schiltach ausgelichtet. Die Arbeiten werden durch die Gewässerdirektion Freiburg, Außenstelle Offenburg, nimmt die Arbeiten zusammen mit der Stadt Schramberg im Laufe der nächsten zehn Tage vor.

Maßnahme zum Gewässerschutz

Insgesamt werden laut Mitteilung in etwa 20 instabile, bruchgefährdete und durch Pilzbefall geschädigte Eschen, Erlen und Kastanien entfernt. Ein Grundgerüst von stabilen Bäumen soll erhalten bleiben. Durch den natürlichen Stockausschlag im laufenden Früh-

jahr entstehe dann wieder junges Gehölz, das die Uferböschung bei Hochwasser vor Erosion schütze.

Aufgrund des Umfangs der Arbeiten muss die Straße aus Sicherheitsgründen zeitweilig für mehrere Stunden komplett gesperrt werden. Betroffen ist der Bereich von der Brücke am Bühler Baumarkt bis zur Querspange Marktkauf/Aldi. Die Anfahrt an die Grundstücke ist dann jeweils nur von einer Seite aus möglich.

Die Arbeiten sind ab heute bis Ende November eingeplant und dauern rund zehn Tage.

Fragen zur Maßnahme beantworten in der Stadtverwaltung die Mitarbeiter des Fachbereichs Umwelt und Technik, Abteilung Tiefbau, Telefon 07422/29356.



Entlang der Schiltach haben in der Nordstadt umfangreichere Baumfällarbeiten zur Gewässerpflege begonnen

Foto: Reutter

Jugend schickt Nikolaus los

Schramberg-Sulgen. Die Pfarrjugend der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius in Sulgen führt am Donnerstag- und Freitagabend, 5. und 6. Dezember, eine Nikolausaktion durch. Dabei werden der heilige Nikolaus und sein treuer Begleiter Knecht Ruprecht nach einigen kurzen Liedern und Gedichten die Kinder loben und tadeln, um ihnen anschließend von den Eltern bereitgestellte Geschenke zu überreichen. Beiträge der Kinder für den Nikolaus, dessen Besuch kostenlos ist, werden gerne gesehen. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro der Kirchengemeinde, Telefon 07422/8263, während der Öffnungszeiten bis spätestens Freitag, 29. November, entgegen. Auch Fragen werden dort beantwortet.

Skiausrüstung aus zweiter Hand

Schramberg. Der Skiverein veranstaltet am Samstag, 23. November, seinen Ski- und Snowboard-Basar im Gang des Majolika-Firmenparks, Schiltachstraße 28. Angenommen werden von 9.30 bis 12.30 Uhr Ausrüstungsgegenstände für Alpin, Snowboard und Langlauf, die sich noch in funktionsfähigem Zustand befinden. Auch Bekleidung ist zu haben. Skilehrer und Übungsleiter stehen dabei mit fachlichem Rat zur Seite. Der Verkauf startet ab 13 Uhr und geht circa eine Stunde lang. Auszahlung der verkauften Artikel und Rückgabe ist von 14 bis 15 Uhr. Veranstalter des Basars ist die DSV-Schneesportschule des Skivereins Schramberg. Informationen gibt es beim Vorsitzenden Joachim Fink, Telefon 07422/9916570.

Nette Gespräche im Erzählcafé

Schramberg. Die Freiwilligenbörse Schramberg lädt für morgen, Donnerstag, ins Erzählcafé ein. In den Räumen der Schramberger Sozialstation, Josef-Andre-Straße 9, treffen sich Interessierte, die bei einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch kommen möchten, sich über Aktuelles oder Vergangenes aus dem Stadtgeschehen austauschen und neue Kontakte knüpfen wollen. Im Erzählcafé sind neue Gesichter willkommen, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Das Erzählcafé findet von 14.30 bis 16.30 Uhr statt.

Knabenchor singt engelsgleich

»collegium iuvenum« aus Stuttgart bietet Hörgenuss mit Orgel in der Heilig-Geist-Kirche

Von Antonie Anton

Schramberg. Auf große Resonanz stieß das Konzert »Orgel plus Knabenchor« mit Antal Váradi und dem »collegium iuvenum« aus Stuttgart in der Pfarrkirche Heilig Geist in Schramberg.

Vor allem Mitglieder der städtischen und benachbarten Kirchenchöre ließen sich das Musikereignis nicht entgehen: Unter dem Leitwort »Über den Tod hinaus« erklangen Vokal- und Instrumentalwerke vom Barock bis zur Moderne.

Der Knabenchor »collegium iuvenum« unter Leitung von Michael Culo eröffnete das Konzert von der Orgelpore aus mit dem getragenen Chor »Unser Leben ist ein Schatten« von Johann Bach. Dabei deutete die Musik den Inhalt der Worte lautmalend aus, so bei dem immer wiederkehrenden, rasch verfliegenden und schließlich ersterbenden Wort »Schatten«, das die Flüchtigkeit und Vergänglichkeit des irdischen Lebens beinhaltet. Solistisch hervorragend gesungene Teile wechselten mit Chorwiederholungen ab.

Ebenfalls aus dem Frühbarock stammte der Chor »Unser keiner lebet ihm selber« von Heinrich Schütz. Die Stimmen verflochten sich ineinander, dennoch entfaltete jede Stimme ihr besonderes Kolorit, das zu einem herrlichen Wohlklang beitrug. Dem Chor gelang eine sehr klare Transparenz.

An der historisch restaurierten Gebrüder Späth-Orgel spielte Antal Váradi, in Schramberg bekannt durch den Friedrich-Eberhard-Wal-



Der Knabenchor »collegium iuvenum« mit Leiter Michael Culo

Foto: Anton

cker-Wettbewerb, bei dem er vor Jahren einen Preis errang, die Sonate in A opus 65,3 von Felix Mendelssohn Bartholdy. Auf die glanzvolle Eröffnung mit farbenprächtigen Registerklang folgten fragmentarisch-fragende Motive, die sich zu mäanderreichen Melodielinien steigerten. Über einem dominanten Bass erklangen gesangliche Harmonien.

Ein zarter Dialog entwickelt sich

Mit lieblicher, fast volkstümlicher Melodie begann das Andante tranquillo. Im Mittelteil stellten sich die jungen Sänger vorne im Chor auf, sodass die Zuhörer die A-capella-Gesänge auch optisch verfolgen konnten.

Mit sensibler Tongebung und starker Dynamik, mit klarer Aussprache und federnden Läufen gestalteten die jungen Sänger den Heinrich-Schütz-Chor »Also hat Gott die Welt geliebet«. Die genaue Zeichnung des Chorleiters wurde sehr konzentriert beachtet. In ruhigem Duktus

folgte der Chor »Herr, nun lässest du deinen Diener« von Mendelssohn Bartholdy, bei dem ein choreisches Ensemble mit herrlichem Stimmvolumen mitwirkte. Wunderschöne Melodiebögen spannten die Sänger bei »Dein sind die Himmel«, bei dem sich strahlende Knabensopranen über die Unterstimmen erhoben.

Gedämpft und verhalten erklang der Trauergesang »Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand« von Johann Nepomuk David. Von der Orgel erklang mit bis in Grabestiefen absteigenden Läufen die »Trauerode« von Franz Liszt. Ein zarter Dialog entspann sich. Nach einem majestätischen Part folgte ein ruhiger Ausklang, der in zarten Registerfarben die jenseitige Welt in überirdischer Schönheit aufleuchten ließ. Sehr andachts- und ehrfurchtsvoll trugen die Sänger das romantisch-gefühlvolle »Geistliche Lied«, op. 30, von Johannes Brahms vor.

Am Ende des Konzerts, als der Chor wieder von der Empore sang, wurde besonders der Hoffnungsgedanke betont. Hier fügte sich passge-

nau der klassisch-moderne Chor »The Lord Is My Shepherd« von John Rutter ein. Nach dem Orgelvorspiel in warmer Klanggebung ließen Sopranen und Tenöre bei dieser Liedversion des Psalms 23 ihre Stimmen brillant aufstrahlen und gestalteten mit den Unterstimmen herrliche Höhepunkte.

Ein großer Hörgenuss waren zum Abschluss des besinnlichen Konzerts Teile aus der Messe solennelle cis-Moll op. 16 von Louis Vierne. Über der bewegten Orgelbegleitung erklangen die bittenden Sanctusrufe des Chors, die sich beim »pleni sunt coeli« zur Erhabenheit steigerten und beim »Hosanna« bald wie ein Engelchor klangen.

Sehr getragen und expressiv gestalteten die Sänger das »Benedictus«. Das »Agnus« gestalteten sie mit weichen Melodielinien. Der langanhaltende Applaus der bewegten Zuhörer wurde mit dem »Abendlied« von Joseph Rheinberger belohnt, bei dem wiederum die herrliche Leuchtkraft und große Dynamik bis zum gehauchten Piano zu bewundern waren.

Gemeinderat bekommt neuen Etat vorgelegt

Schramberg (er). Der Gemeinderat trifft sich morgen, Donnerstag, um 15 Uhr zur öffentlichen Sitzung im großen Saal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Sulgen mit Zentraler Schlauchwerkstatt für den Landkreis Rottweil, die Änderung der Budgetvereinbarungen für Schulen, Volkshochschule und Theaterring ab dem Haushaltsjahr 2014 sowie die Genehmigung überplanmäßiger Mittel beim Bau des Berneckstrand. Danach folgt die Vorlage des Haushaltsplanes 2014 mit Haushaltsrede des Oberbürgermeisters. Anschließend werden Beratungsplan, Verwaltungshaushalt, Investitionsprogramm und Personalhaushalt mit Stellenplan kurz vorgestellt, bevor es nach Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen in die nichtöffentliche Sitzung geht.

Adventsstand für Holzspielferd

Schramberg. Pünktlich zu Beginn der Adventszeit wird der evangelische Martin-Luther-Kindergarten wieder seinen traditionellen Adventsstand betreiben. Angeboten werden reich geschmückte Adventskränze, Gestecke und Türschmuck - alles handgefertigt von engagierten und kreativen Eltern. Es werden neben den traditionellen Kränzen, in den beliebten Farben rot, Silber und Gold, auch aktuelle Trendfarben für die selbst gemachten Weihnachtsdekorationen aufgeführt. Selbstverständlich gibt es auch wieder Selbstgebackenes. Der Erlös kommt ausschließlich den Kindern zugute. Diese wünschen sich in diesem Jahr ein Holzspielferd für den Außenbereich. Alle Beteiligten hoffen auf einen guten Umsatz, um den Kindern dies zu ermöglichen. Verkaufstag ist Mittwoch, 27. November ab 7.30 bis circa 13.30 Uhr auf dem Rathausplatz.

TOTENTAFEL

Schramberg. Erwin Dähmlow verstarb mit 85 Jahren. Die Trauerfeier findet am morgigen Donnerstag um 11 Uhr in der Friedhofskapelle statt. **Aichhalden.** Im Alter von 84 Jahren starb Elisabeth Moosmann, geb. Wössner. Der Trauergottesdienst findet heute um 14 Uhr in der St. Michaelskirche in Aichhalden statt. Anschließend ist die Beerdigung.

165 Jahre im Einsatz

Cäcilienfeier würdigt Treue zum Kirchenchor

Schramberg-Waldmössingen (al). In der Cäcilienfeier des katholischen Kirchenchors in Waldmössingen wurden Jubilare, die es insgesamt auf 165 Jahre im Dienst der »musica sacra« bringen, gewürdigt. Zuvor hatte Pfarrer Christian Albrecht in einem Gottesdienst der verstorbenen Sänger gedacht.

Im Gemeindesaal fand sich danach die Sängerschar fast vollzählig zum gemütlichen Beisammensein ein. Vorsitzender Peter Langenbacher begrüßte dazu den Ehrenmitgliedern und -vorsitzenden

Erich Gruber. Ein Ständchen mit Elly Werkmeister leitete zur Ehrung verdienter Mitglieder über.

Pfarrer Christian Albrecht würdigte die Treue von Anni Kopp (70 Jahre), Ludwina Lamprecht (60), Ursula Keller (25, zugleich Jugendchorleiterin) und Eberhard Jauch (zehn Jahre). Albrecht zeichnete die Jubilare mit Ehrenbriefen von Bischof Gebhard Fürst, Diözesanpräsident des Cäcilienverbands, aus. Heitere Gedichte und unterhaltsame Einlagen verliehen dem Fest einen schönen Rahmen.



Pfarrer Christian Albrecht (vorne, von links) mit Anni Kopp (70 Jahre), Ludwina Lamprecht (60 Jahre), Ursula Keller (25 Jahre) und Eberhard Jauch (zehn). Über so viel Treue freut auch sich der Kirchenchor-Vorsitzende Peter Langenbacher (hinten). Foto: Albrecht